

*Die Vorstandschaft der  
Freiwilligen Feuerwehr Kreuzberg  
wünscht Euch eine schöne Adventszeit,  
frohe Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr!*

Advent, Advent, die Wohnung brennt sowie die  
Stube, Küche, Bad und Flur.  
Was mach ich jetzt? Wer hilft mir nur?

Ich brauche hier die Feuerwehr,  
rufe an die 112, dann kommt die her.  
Ich hör jetzt die Sirene schon.  
Hab's nie bemerkt, welch schöner Ton.

Die Zeit verrinnt so wie im Flug.  
5 Minuten sind um, das ist genug.  
Mein Haus das brennt, in hellem Schein.  
Verdammt, das schaff´ ich nicht allein.

Wo bleibt die Hilfe denn nun jetzt?  
Hat der am Notruf mich versetzt?  
Wurd´ ich vergessen, ich armer Wicht?  
Warum hör ich, das Martinshorn noch nicht?

10 Minuten sind vorbei.  
Um mich herum, herrscht viel Geschrei.  
Die Nachbarn, sind nun alle da  
und schimpfen mit, das ist doch klar!

Da kommt die Hilfe in der Not!  
Das Fahrzeug, es ist leuchtend rot.  
Das blaue Licht tanzt auf dem Dach.  
Das Martinshorn, macht ordentlich Krach.

Es steigen nur 4 Leute aus.  
Es brennt um 10 Uhr, mehr sind nicht zu Haus.  
Sie sagen mir es kommen noch mehr  
aus den Nachbardörfern her.

Warum schafft ihr das nicht allein?  
Eure Feuerwehr ist doch nicht klein!  
Doch eines konnte ich nicht wissen,  
um Mitglieder steht's halt echt beschissen.

Keiner mag mehr Mitglied sein  
in diesem wichtigsten Verein!  
Wo Kameradschaft und Freundschaft zählt,  
es leidet an den Leuten fehlt!

Drum Leute denkt mal drüber nach,  
wer ständig Hab und Gut bewacht.  
Nur können sie dies nicht allein,  
drum bitt ich euch: Tretet auch mit ein.  
In der Stadt wie auf dem Land  
die Feuerwehr braucht jede Hand.

Und wenn es dir bei uns gefällt,  
gibt es einen Bonus, denn für dein Kind  
bist du ein Held.

Der ständig in Bereitschaft ist,  
der sucht ein Kind, wenn es vermisst.  
Der rettet manchen armen Wicht  
und verlängert so sein Lebenslicht.

Ich bin auch Mitglied in dem Verein  
und bitte euch: Tretet mit ein.  
Denn Hilfe braucht ein jeder mal  
und Helfer brauchen wir viele an der Zahl.

Geht einfach mal zu eurer Wehr,  
die beißen nicht, die freuen sich sehr.

*Ein Gedicht der Feuerwehrkameraden Kyllburg  
(leicht adaptiert)*